



Wegbegleiter zur Pflege daheim

Kontakt zur Folder-Bestellung

T 05574 511-24129

gesellschaft-soziales@vorarlberg.at

Impressum

Herausgeber: Amt der Vorarlberger Landesregierung

in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Batschuns im Rahmen von „Rund um die Pflege daheim“

Für den Inhalt verantwortlich: Anita Kresser, Dr.ⁱⁿ Esther Schnetzer

Gestaltung: Theresia Ludescher

Fotos: De Visu/fotolia.de, elkor/iStockphoto.com, Zakharov Evgeniy/fotolia.de, CandyBoxImages/iStockphoto.com, Instants/iStockphoto.com, Illya_Vinogradov/iStockphoto.com, Willowpix/iStockphoto.com, xalanx/fotolia.de

Druck: Thurnher Druckerei GmbH

Auflage: 5.000 Stück · Juni 2017

Inhaltsverzeichnis

Rund um die Pflege daheim	6
Medizinische Versorgung und Betreuung	7
Case Management – Servicestelle für Betreuung und Pflege	8
Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote	8
Hauskrankenpflege	14
Mobile Kinderkrankenpflege	15
Mobiler Hilfsdienst (MOHI)	16
24-Stunden-Betreuung	17
Beratung und Begleitung	20
Hospiz und Palliative Care	20
Institut für Sozialdienste (ifs)	24
Psychosoziale Beratung der Lebenshilfe	27
Telefonseelsorge	28
Krebshilfe Vorarlberg	29
Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln	30
Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige	32
smo – Neurologische Rehabilitation	33
aks gesundheit GmbH	34
pro mente Vorarlberg GmbH	36
Rufhilfe – Rotes Kreuz	37
Für Angehörige und Begleitpersonen	38
Bildungsangebote	38
Gruppen für betreuende und pflegende Angehörige	39
TANDEM	40
Erholungsurlaub für pflegende Angehörige	41
Wohnformen im Alter	44
Betreutes Wohnen	44
Pflegeheime	45
Urlaubsbetten und Nachtbetreuung	47
Tagesbetreuung für ältere Menschen	47
ifs Menschengerechtes Bauen	48
ifs Bewohnervertretung	49
Broschüren	50
Auf einen Blick	54

Wegbegleiter zur Pflege daheim

Als betreuende und pflegende Angehörige leisten Sie einen unschätzbaren Wert in unserer Gesellschaft. Um in dieser herausfordernden und oft belastenden Tätigkeit gesund zu bleiben, ist Unterstützung wichtig und notwendig. Die Servicestelle für Betreuung und Pflege in Ihrer Gemeinde (das Case Management) hilft Ihnen, das für Sie richtige und passende Unterstützungsangebot zu finden. Die Hauskrankenpflege, der Mobile Hilfsdienst, der Betreuungspool und viele andere Anbieter entlasten und begleiten. Neben diesen wichtigen Angeboten bieten psychosoziale Beratungsstellen, die Begleitung in Gruppen oder ein Erholungsurlaub ebenfalls wichtige Erleichterung.

Im Auftrag des Landes Vorarlberg möchte Ihnen das Bildungshaus Batschuns mit der Neuauflage des „Wegbegleiters zur Pflege daheim“ einen Leitfaden bieten, der Sie durch dieses vielfältige Angebot führt. Er soll aber auch Ratgeber in finanziellen Belangen sein und Ihnen Hinweise auf weiterführende Broschüren und Informationen geben. Wir hoffen, dass Sie hilfreiche Angebote für Ihre ganz persönliche Situation finden.

Dr.ⁱⁿ Esther Schnetzer
Bildungshaus Batschuns

Zu Hause gut gepflegt



Mehr als 80 Prozent der pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen werden in Vorarlberg zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung betreut und gepflegt. Das entspricht dem Wunsch des Großteils der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger. Gerade die pflegenden Angehörigen leisten dazu einen Beitrag, der nicht hoch genug geschätzt werden kann. Manchmal können die Belastungen, die durch die Pflege entstehen, über die eigenen Kräfte gehen.

Darum hat das Land Vorarlberg gemeinsam mit den Gemeinden und den privaten Organisationen ein dichtes Pflege- und Betreuungsnetz geknüpft. In der vorliegenden Broschüre „Wegbegleiter zur Pflege daheim“ finden Sie übersichtlich aufbereitet sämtliche Angebote. Ganz konkrete Unterstützung und Entlastung bei der Pflege und Betreuung, der Bedarf nach einer Urlaubsvertretung oder fachkundiger Rat sind in diesem Leitfaden zusammengefasst.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die wertvolle Arbeit, die Sie tagtäglich in der Pflege und Betreuung Ihrer Angehörigen leisten und hoffe, dass Sie in dieser Broschüre hilfreiche Informationen zur Unterstützung für Sie persönlich und für Ihre Aufgabe finden.

Katharina Wiesflecker
Landesrätin

Rund um die Pflege daheim

Es ist im Vorfeld schwer abzuschätzen, wieviel Zeit die Pflege in Anspruch nehmen wird. Zudem sind Sie vielleicht ganz plötzlich in die Pflegesituation gekommen und eine Planung war nicht möglich. Ebenso können sich im Laufe der Zeit Aufwand und Belastung verändern. In jedem Fall ist es wichtig, Unterstützungs- und Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen. Sorgen Sie frühzeitig auch für Ihre Erholung und für Möglichkeiten der Selbstpflege.

Für die Planung sind klärende Gespräche mit allen Betroffenen hilfreich. Sprechen Sie mit Fachleuten! Dies sind vorrangig Ihr Hausarzt/Ihre Hausärztin, die Servicestelle für Betreuung und Pflege/das Case Management in Ihrer Gemeinde, der örtliche Krankenpflegeverein und der Mobile Hilfsdienst. Viele weitere Angebote können Ihnen in Ihrer ganz persönlichen Situation ebenfalls hilfreiche Unterstützung bieten.

Themen und Fragestellungen

- Finanzielle Unterstützung
- Unterstützende Dienste
- Wohnraumanpassung
- Technische Hilfsmittel wie Pflegebett, Badelift, ...
- Ernährung
- Medikamente
- Körperpflege
- Urinausscheidung und Darmentleerung
- Rufhilfe
- Beratung und Begleitung
- Erholung und Entlastung
- Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege
- Pflege daheim, halbstationäre oder stationäre Variante

Medizinische Versorgung und Betreuung

„Drehscheibe“ der medizinischen Versorgung und Betreuung bei der Pflege daheim sind niedergelassene Hausärzte. Im Idealfall nehmen die Hausärzte gemeinsam mit der Hauskrankenpflege und anderen Diensten im Team sowohl die medizinische Versorgung und Beratung der Kranken als auch die Unterstützung der pflegenden Angehörigen wahr. Speziell am Beginn der häuslichen Pflege ist diese Koordination wichtig und notwendig.

Überweisungen in – sowie Entlassungen aus – der abgestuften stationären medizinischen Versorgung (Akutkrankenhäuser, Nachsorgeeinrichtungen), sollten über Hausärzte erfolgen. Damit ist auch gewährleistet, dass alle relevanten Befunde für den koordinierenden Hausarzt/die koordinierende Hausärztin verfügbar sind. Viele haben mittlerweile Zusatzausbildungen im Bereich „Geriatric“ (Altersheilkunde) und „Palliativmedizin/Palliative Care“ absolviert und sind kompetente Ansprechpartner für die medizinische Betreuung und Pflege zu Hause.

Kontakt | Info

- Hausärzte – Niedergelassene Ärzte, Adressen laut Telefonbuch oder Ärzteführer www.medicus-online.at
- Freiwilliger Bereitschaftsdienst der Hausärzte · T 141

Erkrankungen wie Morbus Parkinson, Schlaganfall oder Demenz bringen nicht nur körperliche Veränderungen, sondern auch Wesens- und Persönlichkeitsveränderungen mit sich. Beratung zu Entstehung, Verlauf und Umgang in Bezug auf die unterschiedlichen Krankheitsbilder erhalten Sie ebenfalls von Hausärzten, wo auch die möglicherweise notwendige Überweisung besprochen werden kann. Örtliche Einrichtungen und entsprechende Institutionen, welche im Anschluss beschrieben sind, geben Hilfe. Besonders für die Vorbereitung auf die Pflege daheim und die begleitende Unterstützung ist dies erleichternd und notwendig.

Case Management – Servicestelle für Betreuung und Pflege

Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen erhalten dank des Case Managements in ihrer Gemeinde oder Region qualifizierte Beratung rund um Fragen zur Betreuung und Pflege. Es wird sichergestellt, dass individuell, gemeinsam und bedarfsorientiert ein Versorgungspaket geplant und umgesetzt wird.

Case Management unterstützt pflegende Angehörige bei komplexen Betreuungs- und Versorgungssituationen, so dass Angehörige nicht überfordert werden.

Kontakt | Info

- Bürgerservice im Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege – Case Management in der Gemeinde

Kontaktdaten zum Download als PDF Format

www.betreuungundpflege.at | Rubrik: Case Management

Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote

Im Folgenden sind die wichtigsten und wesentlichen Angebote möglichst kurz dargestellt. Für weitere Informationen wird der Folder „Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim“ (siehe Seite 51) bzw. die Beratung bei der Servicestelle für Betreuung und Pflege/beim Case Management in Ihrer Gemeinde empfohlen.

Pflegegeld

Wer pflegebedürftig und für voraussichtlich sechs Monate auf Betreuung und Pflege angewiesen ist, hat Anspruch auf Pflegegeld. Dieses wird unabhängig vom Einkommen in 7 Stufen (je nach Pflegeaufwand in Stunden) ausbezahlt. Grundlage der Einstufung ist ein ärztliches oder ein fachpflegerisches Gutachten. Dazu

findet in der Regel ein Hausbesuch einer beauftragten Person statt. Es ist gesetzlich möglich, zu diesem Hausbesuch eine Vertrauensperson beizuziehen. Dies kann z.B. die betreuende Person oder eine Fachperson aus der Hauskrankenpflege sein, wenn sie in die Betreuung und Pflege mit eingebunden ist.

Das Pflegegeld wird monatlich und zwölf Mal im Jahr direkt an die pflegebedürftige Person ausbezahlt, die somit die Art und Weise der Betreuung und Pflege selbst wählen, organisieren und finanzieren kann. Das Pflegegeld ist eine für den Pflegeaufwand zweckgewidmete Geldleistung. Einspruchsmöglichkeiten – z.B. gegen die Einstufung – sind beim Arbeits- und Sozialgericht möglich.

Pflegegeld ab 2017

Stufe	Pflegebedarf	Betrag
1	mehr als 65 h/Monat	€ 157,30
2	mehr als 95 h/Monat	€ 290,00
3	mehr als 120 h/Monat	€ 451,80
4	mehr als 160 h/Monat	€ 677,60
5	mehr als 180 h/Monat	€ 920,30
6	mehr als 180 h/Monat und zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen oder dauernde Anwesenheit einer Pflegeperson	€ 1.285,20
7	mehr als 180 h/Monat und keine zielgerichtete Bewegung der vier Extremitäten – praktische Bewegungsunfähigkeit	€ 1.688,90

Info | Anträge

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Pensionsversicherungsanstalt (PVA) Landesstelle Vorarlberg in Dornbirn
T 05 0303, www.pensionsversicherung.at
- Sozialversicherungsanstalten, www.sozialversicherung.at



Zuschuss zum Pflegegeld

Wer Pflegegeld der Stufen 5, 6, oder 7 bezieht und überwiegend zu Hause von Angehörigen oder Nachbarn gepflegt wird, kann einen Zuschuss zum Pflegegeld beantragen. Der Zuschuss des Landes Vorarlberg beträgt € 200,- monatlich und wird zwölf Mal jährlich ausbezahlt.

Voraussetzungen

- Wohnsitz in Vorarlberg
- kein Bezug des Zuschusses für die 24-Stunden-Betreuung

Info | Anträge

- Bezirkshauptmannschaft Bregenz T 05574 4951-0
- Bezirkshauptmannschaft Dornbirn T 05572 308-0
- Bezirkshauptmannschaft Feldkirch T 05522 3591-0
- Bezirkshauptmannschaft Bludenz T 05552 6136-0
- Amt der Vorarlberger Landesregierung T 05574 511-24129

Pensionsversicherung | Krankenversicherung für pflegende Angehörige

Für Personen, die Angehörige mit mindestens Pflegestufe 3 pflegen, übernimmt der Bund die Pensionsversicherungsbeiträge. Auch eine beitragsfreie Mitversicherung in der Krankenversicherung ist möglich. Personen, die ein behindertes Kind unter überwiegender Beanspruchung ihrer Arbeitskraft in häuslicher Umgebung pflegen, können sich in der Pensionsversicherung selbst versichern. Dies gilt solange das Kind das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Bestimmte Voraussetzungen sind zu beachten.

Info | Anträge

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Pensionsversicherungsanstalt (PVA) Landesstelle Vorarlberg in Dornbirn
T 05 0303, www.pensionsversicherung.at
- Sozialversicherungsanstalten, www.sozialversicherung.at
- Krankenversicherungsträger

Sozialministeriumservice

Das Sozialministeriumservice verfügt über ein umfangreiches Angebot von Leistungen für Menschen mit Behinderung und deren Angehöriger. Einige der Leistungen werden folgend genannt. Im individuellen Fall und zu speziellen Themen empfiehlt sich eine Anfrage und Beratung beim Sozialministeriumservice, da die Förderungen im Einzelfall sehr unterschiedlich sein können.

Tarife

Die Leistungen sind grundsätzlich kostenlos.

Info | Anträge

Sozialministeriumservice Landesstelle Vorarlberg

Rheinstraße 32, 6903 Bregenz · T 05574 6838, www.sozialministeriumservice.at

Unterstützung pflegender Angehöriger

Personen, die seit mindestens einem Jahr einen nahen Angehörigen mit Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3 überwiegend pflegen, bietet das Sozialministeriumservice finanzielle Unterstützung an, um sich kurzzeitig von einer Ersatzpflege vertreten zu lassen. Gefördert werden Ersatzpflegemaßnahmen im Ausmaß von mindestens sieben Tagen – höchstens aber vier Wochen jährlich. Bei Minderjährigen und bei Menschen mit Demenz (ab Pflegestufe 1) ist die Untergrenze vier Tage. Die Förderhöhe der Unterstützung richtet sich nach den Pflegestufen und nach der Dauer der Ersatzpflege.

Förderung der 24-Stunden-Betreuung

Personen, die ihre Pflege im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung organisieren, erhalten unter bestimmten Voraussetzungen eine Unterstützung.

Wesentliche Voraussetzungen sind:

- Selbständiges oder unselbständiges Betreuungsverhältnis
- Bezug von Pflegegeld mindestens der Stufe 3
- Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung

Familienhospizkarenz | Familienhospizteilzeit

Es besteht die Möglichkeit, zur Begleitung sterbender Angehöriger oder schwerst-erkrankter Kinder die Arbeitszeit zu ändern oder sich bei aufrechtem Arbeits-
verhältnis karenzieren zu lassen. Die Familienhospizkarenz ist dem Arbeitgeber
mitzuteilen. Auch arbeitslose Personen können dieses Angebot nutzen. Zuständige
Stelle ist dann das AMS.

Pflegekarenz | Pflegezeit

Mit dem Arbeitgeber kann eine Pflegekarenz oder eine Pflegezeit für die Dauer
von 1 bis 3 Monaten vereinbart werden. Voraussetzung ist die Pflege eines nahen
Angehörigen mit Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 3.

Bei der Pflegezeit handelt es sich um die vereinbarte Herabsetzung der
wöchentlichen Normalarbeitszeit zum Zwecke der Pflege oder Betreuung eines
nahen Angehörigen gegen Aliquotierung des Entgeltes. Auch arbeitslose Personen
können Pflegekarenz beantragen. Zuständige Stelle ist dann das AMS.

Pflegekarenzgeld

Bei Familienhospizkarenz, Familienhospizteilzeit, Pflegekarenz und Pflegezeit
besteht unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch auf Pflegekarenzgeld.
Zuständige Stelle ist das Sozialministeriumservice – Landesstelle Steiermark.

Hauskrankenpflege

In allen Fragen zur Pflege und Betreuung Zuhause sind die örtlichen Krankenpflegevereine die richtigen Ansprechpartner. Die Unterstützung erfolgt gemäß dem Wunsch von kranken und pflegebedürftigen Menschen, bis an ihr Lebensende in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Einfühlsam und kompetent steht das Fachpersonal mit Rat und Tat zur Seite.

Die Hauskrankenpflege bietet

- eine fachkundige Beratung und Begleitung entsprechend der individuellen Bedürfnisse
- den Mitgliedern bei Eintritt von Pflegebedürftigkeit eine leicht zugängliche und erschwingliche Pflege und Betreuung
- eine professionelle Pflege durch qualifiziertes und kompetentes Pflegefachpersonal
- für pflegende Angehörige Unterstützung, Begleitung und Entlastung, Stärkung und Motivation für den Pflegealltag
- eine kostengünstige Bereitstellung und Vermittlung von Pflegebetten, Pflegebehelfen und -artikeln

Tarife

Frühzeitige Mitgliedschaft beim örtlichen Krankenpflegeverein (Jahresbeitrag), freiwillige Spenden und Zuwendungen aus dem Pflegegeld

Kontakt | Info

- Über den örtlichen Krankenpflegeverein
- Landesverband Hauskrankenpflege Vorarlberg
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn · T 05572 34935
office@hauskrankenpflege-vlbg.at, www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Mobile Kinderkrankenpflege

Die Mobile Kinderkrankenpflege unterstützt und begleitet landesweit schwer kranke Kinder bis zum 18. Lebensjahr in ihrem vertrauten Zuhause. Träger der Mobilen Kinderkrankenpflege ist die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH. Zu den Kindern gehört auch immer ein enges familiäres Umfeld. So ist der Einbezug der Eltern in die Pflege ihrer Kinder, inklusive deren Schulung und Beratung, ein wichtiger Eckpfeiler dieses spezialisierten Angebotes. Die Mobile Kinderkrankenpflege trägt dazu bei, die sozialen Kompetenzen und die Selbstständigkeit der schwer und chronisch kranken Kinder zu fördern und ihnen dadurch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Die Mobile Kinderkrankenpflege arbeitet interdisziplinär mit den pädiatrischen Abteilungen der Krankenhäuser, den niedergelassenen Kinderfachärzten, Pflegepersonen, therapeutischen Fachkräften, der Familienhilfe, dem Kinderhospiz und weiteren Institutionen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich zusammen.

Tarife

Jahresbeitrag € 30,-

Finanzierung

Die Mobile Kinderkrankenpflege wird vom Landesgesundheitsfonds Vorarlberg finanziert.

Kontakt | Info

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH

Leitung Mobile Kinderkrankenpflege

DKKPⁱⁿ Sabine Österreicher · T 05574 48787-0, M 0650 4878 757

sabine.oesterreicher@connexia.at, www.connexia.at

Mobiler Hilfsdienst (MOHI)

Die zwei zentralen Anliegen sind die Unterstützung Alleinstehender, um weiter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können, und die Entlastung von betreuenden und pflegenden Angehörigen. Der MOHI bietet:

Betreuerische Hilfen

- Mitmenschliche Begleitung wie zuhören, spazieren gehen, vorlesen usw.
- Aktivieren und Unterstützen von Eigeninitiativen, Fähigkeiten fördern
- Kommunikation im sozialen Umfeld
- Behördengänge, Besorgungen, Fahrdienste (zum Arzt, ...)

Hauswirtschaftliche Hilfen

- Reinigung des genutzten Wohnbereiches
- Wäsche in Ordnung halten (waschen, bügeln)
- Zubereiten von kleinen Mahlzeiten – den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend
- Einkaufen – wenn möglich gemeinsam mit dem Klienten

Hilfestellungen

- Unterstützung, einfache Handreichungen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens – Hilfe zur Selbsthilfe

Tarife

Betreuung werktags € 12,50/Stunde

Betreuung Sa, So/Feiertag 50%-Zuschlag

Nachtbetreuung pauschal

Zusätzlich wird ein Kilometergeld von € 0,42/km bei Fahrdiensten verrechnet.

Kontakt | Info

- Mobiler Hilfsdienst vor Ort
- ARGE Mobile Hilfsdienste, Saalbaugasse 2, 6800 Feldkirch · T 05522 78101-10
arge@mohi.at, www.mohi.at

24-Stunden-Betreuung

Betreuung durch selbstständige Personenbetreuung

In manchen Situationen ist ein Leben zu Hause nur noch möglich, wenn rund um die Uhr eine Betreuungsperson zur Verfügung steht. Diese Art der Betreuung ist seit 2007 gesetzlich geregelt. Es stehen mehrere Vertragsformen und Agenturen zur Auswahl.

Hinweis

- Beachten Sie die Richtlinien in den Verträgen und prüfen Sie diese auf die Bedürfnisse aller Beteiligten.
- Für ein gutes Miteinander ist die Nutzung der Probezeit zu Beginn ratsam und sinnvoll.
- Förderungen über das Sozialministeriumservice sind möglich – siehe Folder „Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim“.

Info

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Mobiler Hilfsdienst
- Krankenpflegeverein
- Broschüre „Information rund um die 24-Stunden-Betreuung zu Hause“
- Betreuungspool Vorarlberg (siehe nächste Seite)

Betreuungspool Vorarlberg

Der Betreuungspool Vorarlberg unterstützt den Wunsch vieler älterer und auch anderer pflegebedürftiger Menschen, den Lebensalltag in der vertrauten Häuslichkeit zu verbringen.

Der Betreuungsumfang beginnt ab ca. 20 Wochenstunden bis zur 24-Stunden-Betreuung. In der 24-Stunden-Betreuung sind auch befristete Aufträge möglich (z.B. Urlaubsvertretung).

Was wir für Sie tun

In persönlichen Gesprächen zu Hause oder in unserem Büro finden wir mit Ihnen die beste Möglichkeit für Ihr Betreuungsanliegen. Wir vermitteln Ihnen jene Menschen, die individuell auf Ihre Situation angepasst, die liebe- und würdevolle Betreuung und Pflege zu Hause übernehmen. Wir erledigen für Sie die erforderlichen Formalitäten (Förderansuchen Sozialministerium, Werkverträge, Gewerbekontrolle bzw. Gewerbebestandortverlegung der Betreuer/innen uvm.).

Die selbständigen Personenbetreuer/innen begleiten den Tagesablauf vom Aufstehen weg über die Mahlzeiten, die Freizeitgestaltung bis hin zur sorgenfreien Nachtruhe und helfen bei der täglichen Hygiene. Sie tragen Mitverantwortung für den Haushalt, kochen, räumen auf und halten sauber.

Durch eine zusätzliche Beauftragung einer diplomierten Fachkraft (Hauskrankenpflege) oder eines Arztes/einer Ärztin kann individuell der Tätigkeitsumfang der Betreuungsperson auch erweitert werden. Die fachliche Qualifikation richtet sich nach den Erfordernissen des Einsatzes (z.B. Pflegehelferin und Pflegehelfer oder medizinische Fachkraft).

In einem Werkvertrag werden die gewünschten Aufgaben, der Stundenumfang und das Honorar zwischen Klient und der Betreuungsperson geregelt.

Tarife

Das Honorar wird zwischen Klient und Personenbetreuung festgelegt. Vom Betreuungspool bekommen Sie eine Honorarempfehlung. Erhobene Durchschnittswerte sind: 24h Betreuung: ab € 75,- inkl. Sozialversicherung zzgl. Fahrtkosten. Stundenweise Betreuung: ab € 13,-

Beratung und Begleitung

Hospiz und Palliative Care

Im Zentrum von Hospiz und Palliative Care steht das Bemühen, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Wenn kurative Maßnahmen scheitern und Heilung nicht mehr möglich ist, versucht Palliativbetreuung die individuelle Lebensqualität wieder herzustellen bzw. zu fördern. Dazu gehören eine exzellente Schmerztherapie, die Behandlung von beeinträchtigenden Symptomen sowie die kompetente Wahrnehmung und Betreuung bei psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen. Das Zusammenspiel unterschiedlicher Berufsgruppen wie Medizin, Pflege, Soziale Arbeit, Psychologie und Seelsorge soll diesem Anspruch Rechnung tragen.

Hospiz Vorarlberg – eine Aufgabe der Caritas

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hospiz Vorarlberg beraten und begleiten Menschen mit lebensbedrohlichen Erkrankungen und deren Angehörige. Das Angebot von Hospiz Vorarlberg steht allen Betroffenen offen – unabhängig von Religion, Nationalität, Alter und Diagnose. Hospiz Vorarlberg versteht sich als wichtiger Baustein in einem umfassenden Betreuungssystem und arbeitet eng mit Ärzten und Krankenpflegevereinen, den mobilen Hilfsdiensten, Krankenhäusern, Pflegeheimen, der Palliativstation, der Krebshilfe und weiteren Einrichtungen zusammen.

Beratung und Begleitung für Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen

Eine lebensbedrohliche Erkrankung kann das Leben stark verändern – für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige. Hospiz Vorarlberg steht den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite, verleiht so Sicherheit in einer Zeit der Verunsicherung und trägt zur Entlastung in dieser herausfordernden Lebensphase bei. Ehrenamtliches Fachpersonal begleitet auf Wunsch zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim.

Beratung und Begleitung für Trauernde

Neben der individuellen Beratung und Begleitung werden auch Trauercafés, Seminare und Vorträge für Trauernde angeboten.

Tarife

Die Angebote sind kostenfrei. Hausbesuche sind möglich.

Kontakt | Info | Anmeldung

- Hospiz Vorarlberg, Maria-Mutter-Weg 2, 6800 Feldkirch · T 05522 200-1100
hospiz@caritas.at, www.hospiz-vorarlberg.at
- Hospizteams
 - Region Bregenz T 05522 200-3020
 - Region Bregenzerwald T 05522 200-4031
 - Region Dornbirn T 05522 200-4032
 - Region Götzis T 05522 200-1102
 - Region Feldkirch T 05522 200-1152
 - Region Bludenz T 05522 200-1103

Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Wenn Kinder oder Jugendliche lebensbedrohlich erkranken, verändert sich das Leben der ganzen Familie. Mit angemessener Offenheit und respektvollem Schutz begleitet das geschulte HOKI-Team alle Betroffenen – Kinder, deren Familie, Freunde und andere Angehörige. Die Beratung wird zu Hause, im Krankenhaus oder in Betreuungseinrichtungen angeboten.

Der Trauertreff ist ein Angebot für Kinder im Grundschulalter, die eine nahe-
stehende Bezugsperson verloren haben.

Kontakt | Info

HOKI Hospizbegleitung für Kinder, Kolumbanstraße 9, 6900 Bregenz
T 05522 200-3525, M 0676 88420 3525

Mobiles Palliativteam

Das Mobile Palliativteam unterstützt Hausärztinnen und Hausärzte, die Hauskrankenpflege und Pflegeheime bei der Betreuung von Palliativpatientinnen und Palliativpatienten. Das Mobile Palliativteam ist ein Kooperationsprojekt von Hospiz Vorarlberg mit der Palliativstation am LKH Hohenems.

Kontakt | Info

Support für Ärzte und Pflegefachkräfte

Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems

T 05522 220-4700, M 0676 88420 4702, mpt@caritas.at

Palliativstation

Auf der Palliativstation werden Menschen mit einer nicht heilbaren, weitfortgeschrittenen Erkrankung, deren Lebenserwartung begrenzt ist, behandelt und begleitet. Hauptaufgabe ist es, durch eine gute Schmerztherapie und Symptomkontrolle (z.B. Linderung von Atemnot, Behandlung von Übelkeit und Erbrechen etc.) eine bestmögliche Lebensqualität zu ermöglichen. Dadurch können viele wieder in ihre vertraute Umgebung entlassen werden. Andere sind anhaltend auf stationäre Behandlung angewiesen und werden hier auf ihrem letzten Weg begleitet.

Derzeit besteht die Abteilung aus 10 Betten, ab März 2018 stehen dann 16 Betten (8 EZ, 4 DZ) zur Verfügung. Besonderes Augenmerk wird auf eine wohnliche Atmosphäre und individuelle Betreuung gelegt. Neben Ärztinnen und Ärzten und Pflegepersonal gehören zum interdisziplinären Team: Seelsorge, Sozialarbeit, Psychotherapie, Physiotherapie, Musiktherapie und ehrenamtliche Hospiz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Angehörigen entgegengebracht, die in das Behandlungskonzept eingebunden sind. Da die gemeinsam verbrachte Zeit etwas sehr Wertvolles darstellt, richten sich auch die Besuchszeiten (rund um die Uhr möglich) nach den Wünschen und Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten wie deren Angehörigen.

Kontakt | Info

Palliativstation Hohenems · T 05576 703-2321

palliativ@lkh.at, www.krankenhaus-hohenems.at



Institut für Sozialdienste (ifs)

Das Institut für Sozialdienste (ifs) bietet Menschen in psychischen und sozialen Krisensituationen Hilfe und Unterstützung. Im Rahmen der Erstberatung erhalten Sie als pflegende Angehörige auch ohne vorherige Anmeldung Beratung, Information und sofortige Hilfe. Des Weiteren können Angebote wie die ifs Sachwalterschaft und die ifs Schuldenberatung hilfreich sein. ifs Beratungsstellen finden Sie in Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und Egg.

Tarife

Die ersten Beratungsgespräche sind kostenlos. Für längerfristige Beratungen und Psychotherapie wird ein Kostenbeitrag, der nach sozialen Kriterien individuell vereinbart wird, verrechnet.

Kontakt | Info

- ifs Beratungsstelle Bludenz, Innovationszentrum, Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz, Mo–Fr: 8–12 Uhr/13–17 Uhr · T 05 1755-560, bludenz@ifs.at
- ifs Beratungsstelle Bregenz, St.-Anna-Straße 2, 6900 Bregenz Mo–Fr: 8–12 Uhr/13–17 Uhr · T 05 1755-510, bregenz@ifs.at
- ifs Beratungsstelle Bregenzerwald, Impulszentrum, Gerbe 1135, 6863 Egg Mo–Fr: 9–11 Uhr · T 05 1755-520, bregenzerwald@ifs.at
- ifs Beratungsstelle Dornbirn, Kirchgasse 4b, 6850 Dornbirn Mo–Fr: 8–12 Uhr/13–17 Uhr · T 05 1755-530, dornbirn@ifs.at
- ifs Beratungsstelle Feldkirch, Ganahl-Areal, Schießstätte 14, 6800 Feldkirch Mo–Fr: 8–12 Uhr/13–17 Uhr · T 05 1755-550, feldkirch@ifs.at
- ifs Beratungsstelle Hohenems, at&co regionales zentrum ems Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems Mo–Fr: 8–12 Uhr · T 05 1755-540, hohenems@ifs.at
- www.ifs.at

ifs Soziale Arbeit – Fragen rund ums Älterwerden

Die Beraterinnen und Berater hören zu, unterstützen und begleiten bei Fragen und Anliegen zu Themen wie Einsamkeit, Unfriede in der Familie, Trauer, Verlust oder Krankheit. Zudem informieren und vermitteln die Beraterinnen und Berater bei finanziellen Rechtsansprüchen und bei Hilfe zur Pflege und Betreuung.

Tarife

Die ersten Gespräche sind kostenfrei. Hausbesuche sind möglich.

Kontakt | Info | Anmeldung

- ifs Bregenz, Roswitha Bickel · T 05 1755-510, M 0664 6088 4372
- ifs Feldkirch, Bernadette Kühne · T 05 1755-550, M 0664 6088 4236

ifs Bewohnervertretung und ifs Menschengerechtes Bauen

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Wohnformen im Alter“ auf Seite 44.

ifs Sachwalterschaft

Menschen, die mit einer geistigen Beeinträchtigung, einer psychischen Krankheit oder Demenz leben, fällt es oft schwer, alleine mit wirtschaftlichen und rechtlichen Angelegenheiten zurechtzukommen. Sachwallerinnen und Sachwalter vertreten Betroffene in finanziellen Angelegenheiten und vor Behörden, halten persönlichen Kontakt und kümmern sich bei Bedarf um die soziale Betreuung. Den Auftrag erteilt das jeweilige Bezirksgericht in Form eines Gerichtsbeschlusses, in dem klar festgelegt wird, für welche Bereiche die Vertretung erfolgt. Die ifs Sachwalterschaft übernimmt die gesetzliche Vertretung, wenn keine geeigneten Angehörigen für diese Aufgabe zur Verfügung stehen. Das ifs unterliegt der gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht.

Tarife

Die Beratung bei Fragen zu Sachwalterschaft, Angehörigenvertretung und Vorsorgevollmacht ist für Angehörige und Betroffene kostenlos.

Schulung

Zwei Mal pro Jahr wird der Kurs „Anleitung für Sachwallerinnen und Sachwalter“ angeboten.

Kontakt | Info

- ifs Sachwalterschaft Dornbirn, Poststraße 2/4, 6850 Dornbirn · T 05 1755-590
- ifs Sachwalterschaft Feldkirch, Johannitergasse 6, 6800 Feldkirch · T 05 1755-591
- sachwalterschaft@ifs.at, www.ifs.at

Psychosoziale Beratung der Lebenshilfe

Die Lebenshilfe Vorarlberg bietet psychosoziale Beratung rund um das Thema Behinderung an. Das Angebot richtet sich an Angehörige, Menschen mit Behinderungen und an alle Menschen, die Anliegen, Fragen und Unsicherheiten zum Thema Behinderung haben.

Weitere Angebote sind die Beratung Unterstützte Kommunikation, Therapie- und Hilfsmittelberatung und die Sexualpädagogische Beratung.

Die Sexualpädagogische Beratung umfasst neben der Beratung von Personen mit Behinderungen oder Personen aus deren Umfeld auch Workshops, in denen in Gruppen Themen rund um die Sexualität erarbeitet werden.

Ein neues Angebot der Lebenshilfe Vorarlberg ist das Angebot der Peer-Beratung. Eine geschulte Mitarbeiterin mit Behinderungen berät andere Personen mit Behinderungen.

Tarife

Das Angebot ist kostenfrei.

Kontakt | Info

Beratungsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg · M 0664 8871 2056
beratung@lhv.or.at, www.lebenshilfe-vorarlberg/beratung.html

Telefonseelsorge

„zuhören – mitgehen – entlasten“

Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr auch an Wochenenden und Feiertagen erreichbar. Sie bietet allen Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen, in Krisen und besonders in Suizidgefahr die Möglichkeit, befähigte und verschwiegene Beratung zu finden. Die Telefonseelsorge bietet zudem eine Beratung im Internet, sowie eine Chat-Beratung an. Diese Beratung ist unabhängig vom E-Mail Account in absoluter Anonymität. Zugang über www.142online.at.

Tarife

Die Beratung ist kostenfrei. Spenden an die Arbeitsgemeinschaft für Telefonseelsorge und Krisenintervention sind möglich.

Kontakt | Info

T 142 – ohne Vorwahl – zum Nulltarif aus ganz Vorarlberg
Postfach 51, 6850 Dornbirn
office@ts-vorarlberg.at, www.142online.at

Krebshilfe Vorarlberg

Angebot der Beratungsstellen Dornbirn und Bludenz

- Information
 - Unterstützung
 - psychologische Beratung
 - psychotherapeutische Begleitung
- von Krebskranken und Angehörigen

Angebote der Geschäftsstelle

- Vorsorge
- Früherkennung
- Weiterbildung für im Gesundheitswesen tätige Personen
- Unterstützung von Forschungsprojekten
- Öffentlichkeitsarbeit

Tarife

Die Kosten von Psychotherapie und Begleitung werden vom Land Vorarlberg und aus Spenden (Spendengütesiegel) finanziert.

Kontakt | Info

- Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
Rathausplatz 4, 6850 Dornbirn · T 05572 202388
office@krebshilfe-vbg.at, www.krebshilfe-vbg.at
Mo–Fr: 9–12 Uhr, persönlich erreichbar
Mo–Do: 13–16 Uhr, telefonische Bereitschaft
- Beratungsstelle in Bludenz
Klarenbrunnstraße 12, 6700 Bludenz · T 05572 202388

Pfarrcaritas und sozialräumliches Handeln

Besuchsdienste

In vielen Gemeinden und Pfarren engagieren sich Menschen ehrenamtlich in Besuchsdiensten und Sozialkreisen. Sie unterstützen betreuende und pflegende Angehörige und pflegebedürftige alte Menschen durch Besuche, Gespräche, Ausflüge und Anteilnahme. Die Pfarrcaritas und die Seniorenarbeit der Caritas unterstützen beim Aufbau von Besuchsdienstgruppen, beim Gestalten von Gottesdiensten zum Thema „Pflege braucht Pflege“ und „Das Herz wird nicht dement“, bei der Veranstaltung von Film- und Infoabenden und beim Gestalten von Gesprächsgruppen für betreuende und pflegende Angehörige. Zudem organisiert die Pfarrcaritas regelmäßige Weiterbildungen für Besuchsdienstgruppen.

Tarife

Die Dienste sind grundsätzlich kostenlos.

Kontakt | Info

- Über Pfarrcaritas oder örtliche Pfarre
- Pfarrcaritas Vorarlberg · T 05522 200-4010, ingrid.boehler@caritas.at
- Seniorenarbeit Caritas · T 05522 200-4017
susanne.jenewein@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Seniorenerholung

Viele ältere Menschen sind selbst Pflegende. Die Caritas bietet im Sommer Erholungs-Turnusse für Menschen ab 70 an. Hier können sich auch pflegende Angehörige erholen und entspannen.

Tarife

Kosten für Vollpension und Tagesprogramm, Ermäßigung in 4 Stufen je nach Einkommen. Beim Sozialministeriumservice kann eine finanzielle Unterstützung für die Kosten der Ersatzpflege beantragt werden (siehe Seite 12).

Kontakt | Info

M 0676 88420 3030, Mo und Do: 9–11.30 Uhr
gertrud.hefel@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Erholungsurlaub für Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen

Ein Angebot der Caritas Seniorenarbeit und pro mente Vorarlberg im Rahmen der Aktion Demenz. Nähere Informationen auf Seite 42.
Dieser Turnus wird frühestens 2018 wieder angeboten.

Spaziergänger

Freiwillige Spaziergangsbegleiterinnen und -begleiter, die gezielt für diese Aufgabe geschult werden, nehmen sich regelmäßig Zeit, um die an Demenz erkrankten Menschen im wahrsten Sinne des Wortes ein Stück des Weges zu begleiten. Ob ein Spaziergang in der Natur oder ein Kaffee-Nachmittag – durch das freiwillige Engagement werden auch die pflegenden Angehörigen entlastet.

Info | Anmeldung

T 05522 200-4017, M 0676 88420 4017
susanne.jenewein@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Vorlesepaten – Besuch mit Buch

Vielen Menschen ist es nicht mehr möglich, selbst ein Buch oder eine Zeitschrift zu lesen. Freiwillige Vorlesepatinnen und Vorlesepaten besuchen diese Menschen zu Hause oder im Seniorenheim. Über das Vorlesen fördern sie das Gespräch, die Konzentration, das Gedächtnis und den aktiven Wortschatz.

Info | Anmeldung

T 05522 200-4011, M 0676 88420 4011
eva.corn@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige

Pflegende helfen Pflegenden.

„Sie sind mit Ihren Sorgen und Bedürfnissen in der Pflege nicht alleine.“ Sie erhalten schnell und unbürokratisch Auskunft. Die Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige ist bemüht, Ihre Anliegen bei Politik und Gesellschaft zu vertreten. Gemeinsam kann uns das gelingen!

Kontakt | Info

M 0699 1831 6406

pflegedaheim@outlook.com, www.pflegedaheim.info



smo – Neurologische Rehabilitation

Die smo Neurologische Rehabilitation betreut Menschen nach Schlaganfall und anderen neurologischen Erkrankungen. Im Anschluss an die Akutbehandlung im Krankenhaus begleitet smo Menschen in ihrem häuslichen Umfeld und ermöglicht eine wohnortnahe Rehabilitation.

An allen 4 Standorten sind die Fachbereiche Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Neuropsychologie, Pflege und Psychotherapie tätig. Die Therapie findet an den Standorten oder in Form von Hausbesuchen statt. Für eine intensive Rehabilitation ist eine tagesklinische Behandlung 3 Mal wöchentlich über mehrere Wochen möglich.

smo stellt den Umgang mit den Alltagsanforderungen und eine selbstbestimmte Lebensweise in den Mittelpunkt der Arbeit. Die Zuweisung erfolgt durch Ärzte aus dem stationären und niedergelassenen Bereich.

Tarife

Die Kosten werden aus Mitteln des Sozialfonds des Landes Vorarlberg übernommen. Eigenerlag: € 7,- pro Therapieeinheit ambulant, € 9,- bis € 12,- tagesklinisch pro Tag, Befreiung vom Selbstbehalt bei sozialer Bedürftigkeit.

Kontakt | Info

- smo Bregenz, Bahnhofstraße 29, 6900 Bregenz
T 05574 46913, smo.bregenz@smo.at
- smo Dornbirn, Riedgasse 2, 6850 Dornbirn
T 05572 29493, smo.dornbirn@smo.at
- smo Feldkirch, Hirschgraben 4, 6800 Feldkirch
T 05522 77234, smo.feldkirch@smo.at
- smo Bludenz/Bürs, Hauptstraße 4, 6700 Bludenz
T 05552 63661, smo@smo.at
- www.smo.at

aks gesundheit GmbH

Die aks gesundheit GmbH bietet über die regionalen aks-Stellen verschiedene Dienstleistungen im Bereich der Prävention und der Rehabilitation an. Diese sind in Bregenz, Bürs, Dornbirn, Egg, Feldkirch, Götzis, Hirschegg, Lustenau und Tschagguns. Speziell auf pflegende Angehörige ausgerichtet sind die Angehörigen-Gruppen, die die aks Neurologische Reha regelmäßig anbietet.

aks gesundheit GmbH – Sozialpsychiatrische Dienste

Mit zunehmendem Alter lässt bei vielen Menschen die Gedächtnisleistung nach. Die Vergesslichkeit nimmt zu, führt zu massiven Einschränkungen im Alltag und stellt damit die pflegenden Angehörigen auf eine harte Probe. Die aks Sozialpsychiatrischen Dienste beraten, begleiten und unterstützen Betroffene sowie Angehörige demenzkranker Menschen mit den folgenden Angeboten.

Gedächtnistraining für Menschen ab 60plus

In Götzis, Dornbirn und Egg bieten die aks Sozialpsychiatrischen Dienste, nach Abklärung durch eine Ärztin oder einen Arzt, Gedächtnistraining und Verbesserung der Alltagskompetenz für Menschen ab 60plus an.

aks Therapiezentrum in Bürs

Mit gezielter Förderung und individuellen Therapiemaßnahmen werden die Einschränkungen durch nachlassende Gedächtnisleistung gemindert. Zu den Aktivitäten des Vormittagstreffs von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 13.30 Uhr gehören ein altersgerechtes Gedächtnistraining, kreatives Gestalten, Fitness, Kommunikation, Austausch und gezielte körperliche Tätigkeiten.

Tarife

Überweisung durch einen Reha-Schein. Die Therapiekosten werden aus Mitteln des Sozialfonds finanziert.

Info | Kontakt

- aks gesundheit GmbH, aks Therapiezentrum Bürs, Lünensee-Fabrik, Hauptstraße 4/2, 6706 Bürs · M 0664 802 83636
spd.bu@aks.or.at, www.aks.or.at
- aks gesundheit GmbH, Sozialpsychiatrische Dienste, Rheinstraße 61, 6900 Bregenz · T 05574 202-0, gesundheit@aks.or.at, www.aks.or.at

aks gesundheit GmbH – Neurologische Reha

Eine neurologische Erkrankung betrifft nicht nur die erkrankte Person, sondern immer auch das ganze Umfeld. Das Therapieangebot der aks Neurologischen Reha umfasst die Bereiche Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Soziale Arbeit, Neuropsychologie und Neurologie.

Die Behandlung erfolgt auf ärztliche Zuweisung und findet überwiegend mobil in Form von Hausbesuchen statt. Zusätzlich stehen Praxisräumlichkeiten in Bregenz, Dornbirn, Götzis, Bürs und Egg zur Verfügung. Betreuende und pflegende Angehörige werden bei der Therapieplanung miteinbezogen und beratend vom therapeutischen Team unterstützt durch:

- Beratung bei finanziellen, betreuungstechnischen und allgemeinorganisatorischen Fragen
- Informationen über Hilfsangebote im Land
- Hilfestellung und Anleitung beim Heben, Transferieren, Essen eingeben
- Austausch in den Angehörigengruppen.

Tarife

Überweisung durch einen Reha-Schein. Die Therapiekosten werden aus Mitteln des Sozialfonds finanziert. Der Selbstbehalt für die Patientinnen und Patienten beträgt derzeit € 8,- pro Therapieeinheit – eine Befreiung ist möglich.

Kontakt

aks gesundheit GmbH, Neurologische Reha, Färbergasse 13, 6850 Dornbirn
T 05574 202-3000, M 0664 8028 3525, nr@aks.or.at, www.aks.or.at

pro mente Vorarlberg GmbH

pro mente Vorarlberg bietet im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung ambulante sozialpsychiatrische Betreuung, Krisenhilfe und Prävention an. Im Rahmen der sozialpsychiatrischen und psychosozialen Rehabilitation wird umfangreiche Hilfestellung angeboten.

Demenzsprechstunden

In den Demenzsprechstunden in Bregenz, Dornbirn, Lustenau, Hohenems und Feldkirch können sich Betroffene, betreuende und pflegende Angehörige kostenlos von einem Facharzt/einer Fachärztin für Psychiatrie über den Umgang mit Menschen mit Demenz beraten lassen. Vielfältige Themen und Fragen rund um Krankheit, Tagesbetreuung und Unterstützungsangebote, um einem Burn-out von Betreuenden vorzubeugen, können im Laufe der Betreuungszeit auftauchen und haben hier Platz, um besprochen zu werden.

Cafe HerbstLicht

Im Cafe HerbstLicht in Bregenz können Pflegende gemeinsam mit ihren an Demenz erkrankten Familienangehörigen in einer geschützten und gleichzeitig lockeren geselligen Atmosphäre entspannte Stunden erleben. Damit wird der Isolationsgefahr entgegengewirkt, welche für beide Gruppen, die Kranken und die Betreuenden, sehr hoch ist. Darüber hinaus werden Gruppen für Demenzkranke sowie für Angehörige angeboten.

Tarife

Die Leistungen werden aus Mitteln des Sozialfonds des Landes Vorarlberg finanziert, teilweise werden Selbstbehalte und Unkostenbeiträge eingehoben.

Kontakt | Info

pro mente Vorarlberg GmbH

www.promente-v.at | Angebote für ältere Menschen

Rufhilfe – Rotes Kreuz

Die Rufhilfe dient zur Sicherung der Eigenständigkeit älterer Menschen in ihrer vertrauten Umgebung, da rasche Hilfe bei Notfällen auf Knopfdruck eintrifft. Das Notrufsystem begleitet und hilft älteren Menschen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr. Es stellt in kritischen Situationen innerhalb kürzester Zeit eine Verbindung zu den nächsten Angehörigen und zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle her. Durch diese schnelle Hilfe kann ein hohes Maß an Sicherheit vermittelt werden. Der Handsender wird am Körper getragen und ist somit in ständiger Reichweite. Kommt es zu einer kritischen Situation, so wird mit einem einfachen Knopfdruck die Alarmierungskette gestartet. Mit diesem Netzwerk der Verbundenheit können Menschen in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben, denn wer alleine lebt, muss nicht alleine sein!

Neu gibt es seit 1. April 2017 die mobile Rufhilfe, die auch außerhalb der Wohnung/Haus ein großes Maß an Sicherheit gewährleistet. Die mobile Rufhilfe ist speziell für ältere Menschen, die noch mobil sind und sich allein außerhalb der Wohnung/Haus bewegen. Bei einem Notfall reicht ein Knopfdruck auf den Handsender und über das mobile Gerät wird ein Notruf in die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle abgesetzt. Zusätzlich werden die GPS-Koordinaten übermittelt, sodass die Leitstelle anhand dieser Koordinaten feststellen kann, wo sich die Person befindet. Genaue Auskünfte über die Funktionsweise erhalten Sie beim Österreichischen Roten Kreuz, Referat Rufhilfe.

Tarife

Monatsmiete, die sämtliche Dienst- und Serviceleistungen inkludiert.

Kontakt | Info

- Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Vorarlberg
Referat Rufhilfe, Beim Gräble 10, 6800 Feldkirch · T 05522 77000 9087
rufhilfe@v.roteskreuz.at, www.roteskreuz.at/vorarlberg
- Krankentransporte, Rettungs- und Feuerwehrleitstelle
Florianistraße 1a, 6800 Feldkirch · T 05522 201-2500
- Notfälle T 144

Für Angehörige und Begleitpersonen

Folgende Angebote können Unterstützung und Entlastung für betreuende und pflegende Personen bieten. Besonders sei an dieser Stelle auf die Servicestelle für Betreuung und Pflege/das Case Management vor Ort hingewiesen. Hier erhalten Sie weitere Informationen zu hilfreichen Angeboten in Ihrer Nähe.

Bildungsangebote

Angehörige kommen oft unvorbereitet in die Situation, einen Menschen zu Hause zu pflegen. Hilfreich ist, wenn Sie sich schon vor der Entlassung Ihres Angehörigen aus dem Krankenhaus Informationen und Instruktionen beim Arzt/bei der Ärztin und beim Pflegepersonal holen.

Das Pflegepersonal des örtlichen Krankenpflegevereins gibt Ihnen gerne Anleitungen in den nötigen Pfl egetätigkeiten. Im weiteren Verlauf der häuslichen Pflege kann Schulung, Bildung und Information für Angehörige hilfreich, ja sogar notwendig sein. Bildung umfasst praktische Pflegeanleitungen und Bewusstseinsbildung, Persönlichkeitsstärkung, Erfahrungsaustausch und Entspannung für die Pflegenden. Laufende Angebote wie Vorträge, Informationsveranstaltungen und Seminare bieten das Bildungshaus Batschuns, die connexia und das Rote Kreuz an.

Tarife

Die Vorträge sind oft kostenfrei oder mit geringen Eintrittspreisen.

Kontakt | Info

- Bildungshaus Batschuns · T 05522 44290
bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at
- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
T 05574 48787-0, info@connexia.at, www.connexia.at
- Rotes Kreuz, Landesverband Vorarlberg · T 05522 77000
www.rotekreuz.at/vbg/pflege-betreuung



Gruppen für betreuende und pflegende Angehörige

Gesprächsgruppen unterstützen Angehörige bei ihren Sorgen und Problemen. Sie bieten eine Atempause, Gesellschaft, Veränderung der Sichtweisen, Bestätigung, Bildung und Hoffnung. Zudem wird der Austausch mit anderen Betroffenen als sehr hilfreich erlebt. Die Gruppen finden an mehreren Orten Vorarlbergs statt. Anfragen zu Angeboten in Ihrer Nähe richten Sie bitte an unten stehende Kontaktstellen.

Tarife

Oft sind die Angebote kostenfrei oder es werden geringfügige Kostenbeiträge erbeten.

Kontakt | Info

- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde
- Bildungshaus Batschuns · T 05522 44290-23, M 0664 3813 047
bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at | Rubrik: Pflege daheim

TANDEM

Hilfe für Angehörige und Begleitpersonen von Menschen mit Demenz

TANDEM begleitet und unterstützt Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen im Umgang mit Menschen mit Demenz. Die Treffen werden von fachlich geschulten TANDEM-Begleiterinnen und -Begleitern geleitet. Diese finden in geschütztem Rahmen in Wohnortnähe statt. Inhalte der Treffen sind die Vermittlung von Hintergrundwissen zu Demenz, passende Entlastungs- und Unterstützungsangebote, die wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz wie der Informations- und Erfahrungsaustausch von Betroffenen.

Tarife

Das Angebot ist kostenfrei.

Diese werden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung übernommen.

Kontakt | Info

Bildungshaus Batschuns · M 0664 3813 047, bildungshaus@bhba.at
www.bildungshaus-batschuns.at | Rubrik: Pflege daheim (Demenz)

Erholungsurlaub für pflegende Angehörige

Eine Möglichkeit der seelischen und körperlichen Regeneration bietet besonders ein Erholungsurlaub für pflegende Angehörige. Auskünfte zu den Voraussetzungen für die Inanspruchnahme und zu den Kosten erhalten Sie bei den jeweilig anbietenden Institutionen.

„Hilfe für die Helfenden“

Erholungsurlaub im Kurhotel Rossbad/Krumbach

Das Angebot im Kurhotel Rossbad in Krumbach umfasst den Aufenthalt mit Vollpension und die Inanspruchnahme von Anwendungen und Angeboten im Kneippkurhaus.

Tarife

Sie selbst sind bei der Vorarlberger Gebietskrankenkasse (VGKK) oder bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) oder bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) versichert bzw. mitversichert. Sie pflegen seit mindestens einem halben Jahr eine verwandte Person der Pflegestufe 3 oder höher. Der Selbstkostenbeitrag beträgt € 50,-. Beim Sozialministeriumservice kann eine finanzielle Unterstützung für die Kosten der Ersatzpflege beantragt werden (siehe Seite 12).

Kontakt

Arbeiterkammer Feldkirch, Widnau 2–4, 6800 Feldkirch · T 050 258

Nähere Auskünfte | Anmeldung

Bernadette Nussbaumer · T 050 258-1516

bernadette.nussbaumer@ak-vorarlberg.at

www.vbg.arbeiterkammer.at | Rubrik: Arbeit & Recht (Krankheit & Pflege)

Erholungsurlaub für Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen

Im Rahmen der Aktion Demenz bietet die Caritas Seniorenarbeit und pro mente Vorarlberg im Herbst eine Erholungswoche für Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Angehörigen an. Im Kur- und Gesundheitshotel Rosshaus in Krumbach wird eine für alle offene Tagesstruktur angeboten. Freizeiten zur Entlastung der Begleitpersonen und Information und Beratung sind wesentliche Inhalte der Erholungswoche.

Der Turnus wird frühestens 2018 wieder angeboten.

Info | Anmeldung

Seniorenarbeit der Caritas Vorarlberg · T 05522 200 4017
susanne.jenewein@caritas.at



Gesundheitsaktionen für pflegende Bäuerinnen und Bauern

Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern bietet pflegenden Angehörigen einen zweiwöchigen Erholungsurlaub in Form von Gesundheitsaktionen an. Dadurch soll die wertvolle Arbeit der Pflege anerkannt, aber auch Hilfe und Stütze gegeben werden. Dabei wird den pflegenden Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit geboten, wieder Kraft und Energie zu tanken, sich Zeit für sich und die eigene Gesundheit zu nehmen und mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen. Fachvorträge und ein breites Rahmenprogramm unterstützen die seelische und körperliche Stärkung.

Folgende Gesundheitsaktionen werden im Rahmen der Pflege angeboten:

Gesundheitsaktion „Pflegende Angehörige“

Gerade im bäuerlichen Bereich findet ein Großteil der Pflege zu Hause statt. Da diese soziale Leistung durchwegs zur „üblichen“ Arbeitsbelastung hinzukommt, führt die Pflegetätigkeit oftmals zur Erschöpfung. Daher ist es auch erlaubt und wichtig, rechtzeitig an die eigene Gesundheit zu denken.

Gesundheitsaktion „Nach der Pflege“

Bei dieser Gesundheitsaktion haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich nach dem Verlust der gepflegten Person, körperlich und seelisch zu erholen und durch eine psychologische Fachberatung Hilfestellungen für eine Neuorientierung zu erhalten.

Gesundheitsaktion „Pflegende und ihr Kind mit Beeinträchtigung“

Diese Gesundheitsaktion ermöglicht der pflegenden Person gemeinsam mit dem pflegebedürftigen Kind teilzunehmen. Im Bedarfsfall können auch weitere Geschwister mitgenommen werden. Zur Entlastung ist vor Ort eine zeitweise Betreuung des Kindes durch qualifiziertes Fachpersonal der Caritas sichergestellt.

Info | Anmeldung

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Kompetenzzentrum Gesundheitsaktionen
T 0732 7633-4370, gesundheitsaktionen@svb.at, www.svb.at/gesundheitsaktionen

Wohnformen im Alter

Betreutes Wohnen

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ für ältere Menschen ist vieldeutig. Je nach Anbieter stehen dahinter unterschiedliche Wohn- und Betreuungskonzepte. Allen gemeinsam ist die mehr oder weniger gute Barrierefreiheit. Das Land Vorarlberg gliedert das bestehende Angebot in „Ambulant betreutes Wohnen für ältere Menschen“ und „Stationäre und teilstationäre Einrichtungen für ältere Menschen“. Das Betreuungsangebot ist je nach Anbieter unterschiedlich.

Hinweis

Hilfreich ist im Vorfeld die Abklärung über bestehende Anbieter in Ihrer Gemeinde und zu:

- Angebote in der Grundleistung
- separat zu vereinbarende Zusatzleistungen

Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde

Pflegeheime

In verschiedenen Heimen des Landes werden neben der Daueraufnahme folgende Dienstleistungen zur Entlastung der pflegenden Angehörigen angeboten: Urlaubsbetten, Tagesbetreuung, Tagespflege, Nachtbetreuung, Übergangspflege.

Weitere Angebote

Essen auf Rädern, Mittagstisch, Pflegebad. Bei der Kostentragung für eine befristete Aufnahme in einem Pflegeheim auf Grund einesurlaubes von der Pflege („Urlaubsbetten“) oder bei einer Übergangspflege wurden zur Unterstützung und Entlastung der häuslichen Pflege finanzielle Erleichterungen geschaffen.

Urlaub von der Pflege kann im Kalenderjahr für 42 Tage und Übergangspflege für 28 Tage in Anspruch genommen werden, ohne dass ...

- Barvermögen des Pflegebedürftigen eingesetzt werden muss, sofern dieses Barvermögen die Höhe von € 15.000,- nicht übersteigt.
- Liegenschaftsvermögen des Pflegebedürftigen eingesetzt werden muss
- Unterhaltspflichtige Angehörige Kostenersätze leisten müssen.
- Pension und Pflegegeld des Pflegebedürftigen sind (wie bei einer Daueraufnahme) zur Kostentragung einzusetzen. Ein allfälliger Differenzbetrag wird aus Mitteln der Mindestsicherung von Land und Gemeinden übernommen.

Info

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde



Urlaubsbetten und Nachtbetreuung

Bei Fragen in Zusammenhang mit Urlaubsbetten und Tagesbetreuungsplätzen wenden Sie sich bitte an das jeweilige Heim oder an connexia. Bitte buchen Sie das Urlaubsbett möglichst frühzeitig.

Info

Weitere Informationen im Folder „Urlaubsbetten/Tages- und Nachtbetreuung“
Download: www.connexia.at | Rubrik: Pflegende Angehörige

Kontakt

- connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
T 05574 48787-29, sieglinde.kolhaupt@connexia.at
- beim jeweiligen Heim

Tagesbetreuung für ältere Menschen

Das Land Vorarlberg vertritt schon seit Jahren den Grundsatz „ambulant vor stationär“. Damit wird auch dem Wunsch eines Großteils der Vorarlberger Bevölkerung entsprochen, so lange wie möglich mit ambulanter Unterstützung zu Hause bleiben zu können. Einen wichtigen Schritt in der Betreuungs- und Pflegepyramide zur Umsetzung dieses Grundsatzes bilden die teilstationären Tagesbetreuungen, welche der Entlastung der pflegenden Angehörigen dienen.

Die Klientinnen und Klienten werden während des Tages betreut, wobei je nach Intensität bzw. Organisation der Tagesbetreuung qualifiziertes Pflegepersonal zumindest im Hintergrund zur Verfügung steht. Ziel dieser Tagesbetreuungen soll es sein, einerseits den pflegenden Angehörigen eine gewisse Tagesfreizeit zu verschaffen und andererseits den betroffenen Personen einen abwechslungsreichen Tag mit Tagesstruktur zu bieten. Es wird zwischen zwei Arten der Tagesbetreuung unterschieden. Jene, welche von ambulanten Dienstleistern (Mobiler Hilfsdienst, Krankenpflegeverein) und jene, welche von einer stationären Einrichtung (Pflegeheim) angeboten wird.

ifs Menschengerechtes Bauen

Wohnen ohne Hürden

Ein barrierefreier Wohnraum ist für pflegebedürftige Menschen eine Notwendigkeit, denn Stufen und Schwellen, lose Teppiche und Ähnliches können für ältere und gehbehinderte Menschen rasch zu einem großen und scheinbar unüberwindbaren Hindernis werden. Auch der fehlende Halt in Treppenhäusern oder im Bad führt zu Unsicherheit und damit zu gefährlichen Situationen. Besonders wichtig ist die genaue Aufklärung Betroffener und deren Angehöriger. ifs Menschengerechtes Bauen unterstützt und entlastet Menschen, die aus persönlichen Gründen wie Alter, Krankheit, Beeinträchtigung oder Unfall dazu gezwungen sind, ihre Wohnsituation den veränderten Bedürfnissen anzupassen. Als Voraussetzung für barrierefreies Wohnen soll berücksichtigt werden, dass der Zugang zur Wohnung oder zum Haus stufenlos und schwellenfrei ist, Türen mindestens 80 cm breit sind und auf der Wohnebene eine kombinierte Nasszelle vorhanden ist. Auf Basis dieser Grundstruktur kann dann auf weitere, spezifische Beeinträchtigungen wie Seh- oder Hörschwierigkeiten Rücksicht genommen werden. Abhilfe schaffen hier beispielsweise Telefone mit extra großen Tasten oder Lichtsignal.

Tarife

Wohnraumberatung für Menschen in besonderen Lebenssituationen; Beratung für Menschen, die aus persönlichen Gründen gezwungen sind, ihre Wohnsituation den veränderten Bedürfnissen anzupassen; Bauberatung und -begleitung; Information über technische Hilfsmittel sowie über die Raumgestaltung; fachliche Stellungnahme als Entscheidungshilfe für die verschiedenen Kostenträger, die finanzielle Mittel gewähren. Die Beratung ist für private Kunden grundsätzlich kostenlos.

Kontakt | Info

ifs Menschengerechtes Bauen, Institut für Sozialdienste
Franz-Michael-Felder-Straße 6, 6845 Hohenems
T 05 1755-537, menschengerechtes.bauen@ifs.at, www.ifs.at

ifs Bewohnervertretung

Seit Juli 2005 regelt das Heimaufenthaltsgesetz den Umgang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen in Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen und Krankenhäusern, zu denen beispielsweise das Anbringen von Bettgittern, das Anbinden mit Gurten, das Versperren von Türen, der Einsatz von beruhigenden Medikamenten oder das körperliche Festhalten zählen. Auch im Rahmen der Urlaubspflege und Tagesbetreuung dürfen derartige Maßnahmen gegen oder ohne den Willen des betroffenen Menschen nur bei ernstlicher Bedrohung des Lebens oder der Gesundheit als letztes Mittel und nur von diplomiertem Pflegepersonal, bei beruhigenden Medikamenten oder Gurtfixierungen sogar nur von einem Arzt/einer Ärztin angeordnet werden. Freiheitsbeschränkende Maßnahmen müssen von der Einrichtung unverzüglich und schriftlich an die ifs Bewohnervertretung gemeldet werden.

Das Fachpersonal der ifs Bewohnervertretung setzt sich für die Interessen der Betroffenen ein und vertritt diese rechtlich. Sie besuchen den betroffenen Menschen und sprechen mit dem Betreuungsteam. Ziel ist es, gemeinsam zu beurteilen, ob die Freiheitsbeschränkung notwendig ist oder ob es im speziellen Fall schonendere Alternativen gibt. Kann kein Einvernehmen erlangt werden, besteht die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung mit Hilfe von Sachverständigen.

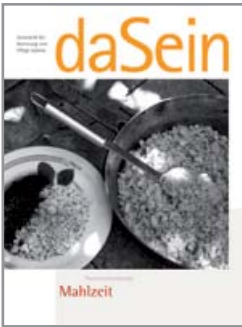
Als pflegende Angehörige wissen Sie, dass Verwirrtheit im Alter mancherlei Gefahren birgt: Verletzungen durch Stürze in ungewohnter Umgebung, Unfälle im Straßenverkehr, Umherirren auf der Suche nach dem Zuhause. Teilen Sie Ihre diesbezüglichen Erfahrungen bereits bei der Aufnahme im Krankenhaus bzw. bei der Anmeldung zur Urlaubspflege oder Tagesbetreuung mit. Oft kann gut geschultes Pflegepersonal mit Niedrigpflegebetten, Hüftschutzhosen, Sturzmatten und Alarmsystemen Alternativen zu freiheitsbeschränkenden Maßnahmen erproben, die auch die Pflege daheim ein wenig stressfreier machen könnten. Nutzen Sie die Möglichkeit des Gesprächs mit Stations- oder Pflegeleitung.

Kontakt | Info

- ifs Bewohnervertretung, bewohnervertretung@ifs.at, www.ifs.at
- Bezirke Bregenz und Bregenzerwald · M 0664 6088 4440, karl.stuerz@ifs.at
- Bezirk Dornbirn · M 0664 6088 4452, brigitte.kepplinger@ifs.at
- Bezirke Feldkirch und Bludenz · M 0664 6088 4451, herbert.spieß@ifs.at

Broschüren

„daSein“ – Zeitschrift für Betreuung und Pflege daheim



Die Zeitschrift für Betreuung und Pflege daheim wird gemeinsam von der connexia und vom Bildungshaus Batschuns mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung herausgegeben.

Inhalt der Zeitschrift sind Unterstützungsmöglichkeiten, Neuigkeiten und hilfreiche Themen von Autorinnen und Autoren, die rund um die Pflege daheim tätig sind. Im Veranstaltungskalender werden auf einen Blick Vorträge und Kurse für Betroffene und Interessierte für das

kommende Vierteljahr bekannt gegeben.

„daSein“ erscheint vierteljährlich, wird kostenlos als Abo verschickt und liegt „zum Mitnehmen“ in verschiedenen sozialen Einrichtungen, wie der Hauskrankenpflege, in Arztpraxen und Spitälern oder Gemeindeämtern auf.

Download als PDF Format

www.vorarlberg.at | Rubrik: Senioren (Publikationen)

Info | Bestellung

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
Redaktion „daSein“ · T 05574 48787-0, info@connexia.at

Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim



Diese Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über die finanziellen Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim.

Download als PDF Format

www.bildungshaus-batschuns.at | Rubrik: Pflege daheim

Info | Bestellung

Amt der Vorarlberger Landesregierung

T 05574 511-24129, gesellschaft-soziales@vorarlberg.at

Information rund um die 24-Stunden-Betreuung zu Hause



Es werden die unterschiedlichen Modelle der 24-Stunden-Betreuung beschrieben und die dafür erforderlichen Maßnahmen erläutert. Die Broschüre gibt einen Überblick über die Angebote des Betreuungs- und Pflegenetzes Vorarlberg und über die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten im ambulanten Bereich.

Download als PDF Format

www.vorarlberg.at | Rubrik: Senioren

Info | Bestellung

Amt der Vorarlberger Landesregierung

T 05574 511-24129, gesellschaft-soziales@vorarlberg.at

Vorsorgemappe



Die Vorsorgemappe enthält wichtige Informationen, die im Notfall für eine Vertrauensperson und Angehörige zur Verfügung stehen. Die Vorsorgemappe ist in folgende Kapitel eingeteilt: Persönliche Daten, Finanzen und Versicherungen, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Sachwalterschaft, Nachlassregelung und Formularvordrucke im Anhang.

Download als PDF Format

www.vorarlberg.at | Rubrik: Senioren

Info | Bestellung

- Bürgerservice/Rathaus
- Servicestelle für Betreuung und Pflege/Case Management in Ihrer Gemeinde

Leben mit Demenz: Drei Broschüren, die informieren und weiterhelfen



Im Rahmen der Aktion Demenz ist eine dreiteilige Broschüre erschienen, die allgemeine Informationen zu Formen, Ursachen und Verlauf von Demenz bietet. Sie wendet sich auch gezielt an pflegende Angehörige sowie an Bekannte, Freunde und Menschen, die im öffentlichen Leben oder am Arbeitsplatz Menschen mit Demenz begegnen.

Die Broschüren „Leben mit Demenz“

- Ursachen, Formen und Verlauf
- Informationen für pflegende Angehörige
- Tipps für ein gelingendes Miteinander

Info | Bestellung

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
T 05574 48787-0, info@aktion-demenz.at, www.aktion-demenz.at

Übungshandbuch – Fitness im Kopf



Aus langjähriger Erfahrung mit den Gedächtnistrainingsgruppen „Fitness im Kopf“ hat die Autorin Mag. DDr.ⁱⁿ Adelheid Gassner-Briem dieses praktische, umfassende Übungshandbuch mit wöchentlichen Übungs- und Aktivierungsangeboten geschrieben. Es dient zur Vorbeugung für alle Seniorinnen und Senioren und speziell für Menschen mit beginnender und leicht fortgeschrittener Demenz. Es orientiert sich am Jahreskreis, ist angepasst an das Leben in Vorarlberg und hat direkten Bezug zum Alltag.

Ziel der einfachen Übungen ist die Aktivierung und Förderung der Hirnleistungen, um sich möglichst lange zu Hause selbst versorgen und das tägliche Leben alleine oder mit Unterstützung bewältigen zu können.

Info | Bestellung

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
T 05574 48787-0, info@aktion-demenz.at, www.aktion-demenz.at

Auf einen Blick

aks gesundheit GmbH	Seite 34 · www.aks.or.at
aktion demenz	T 05574 48787-15 www.aktion-demenz.at
Arbeiterkammer	T 050 258-0 www.vbg.arbeiterkammer.at
ARGE Mobile Hilfsdienste	T 05522 78101-10 www.mohi.at
Betreuungspool Vorarlberg gGmbH	T 05572 386568 www.betreuungspool.at
Bildungsangebote	Seite 38
Caritas Vorarlberg	T 05522 200-0 www.caritas-vorarlberg.at
Case Management Servicestelle Betreuung und Pflege	Seite 8
connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH	T 05574 48787 www.connexia.at
Erholungsurlaub	Seite 41
Gruppen für Angehörige	Seite 39
Hospiz Vorarlberg	T 05522 200-1100 www.hospiz-vorarlberg.at
Institut für Sozialdienste	T 05 1755-530 www.ifs.at
Interessensvertretung für pflegende und betreuende Angehörige	M 0699 1831 6406 www.pflegedaheim.info

Krebshilfe	T 05572 202-388 www.krebshilfe-vbg.at
Land Vorarlberg	T 05574 511-0 www.vorarlberg.at
Landesverband Hauskrankenpflege	T 05572 34935 www.hauskrankenpflege-vlbg.at
Lebenshilfe	T 05523 506 www.lebenshilfe-vorarlberg.at
Mobile Kinderkrankenpflege	M 0650 48787-57 www.connexia.at
Pensionsversicherungsanstalt Landesstelle Vorarlberg	T 050 303 www.pensionsversicherung.at
pro mente Vorarlberg GmbH	Seite 36
Rufhilfe – Rotes Kreuz	Seite 37
smo – Neurologische Rehabilitation	Seite 33
Sozialministeriumservice Landesstelle Vorarlberg	T 05574 6838 www.sozialministeriumservice.at
Sozialversicherung der Bauern	T 0732 7633-4370 www.svb.at
TANDEM	T 05522 44290-0 www.bildungshaus-batschuns.at
Telefonseelsorge	T 142 www.142online.at
Urlaubsbetten/ Tages- und Nachtbetreuung	T 05574 48787-29



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Fachbereich Senioren und Pflegevorsorge
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T 05574 511 24105
gesellschaft-soziales@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/betreuung

Bildungshaus Batschuns
Ort der Begegnung

